

# Sabine Mai

## Physiotherapie und Bewegungstraining für Hunde

Leseprobe

[Physiotherapie und Bewegungstraining für Hunde](#)

von [Sabine Mai](#)

Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



<https://www.narayana-verlag.de/b25092>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.  
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<https://www.narayana-verlag.de>





► Abb. 5.22 Stufen bergauf



► Abb. 5.23 Stufen bergab



► Abb. 5.24 Stufen gestolpert

### 5.5.12 Cavaletti

**Indikation** Die Cavalettiarbeit dient der Koordination. Sowohl neural geschädigte Tiere als auch geriatrische und arthrotische Hunde profitieren davon. Übereifrige Sporthunde – warum fällt mir da immer der Border Collie ein? – lernen, sich Bodenhindernissen langsamer und damit konzentrierter zu nähern.

**Ausführung** Bodenstangen in verschiedenster Ausführung werden den Hunden in einer geraden Linie auf ebenem Boden vorgelegt. Die Tiere müssen diese Cavaletti an der Leine langsam und sorgfältig übersteigen. Die Höhe der Cavaletti muss der Größe des Hundes angepasst werden, Zwergrassen sind oft schon mit Stangen in 5 – 10 cm Höhe überfordert und springen über die Hindernisse. Das ist jedoch nicht der Sinn der Übung! Die Hunde sollen über die Stangen hinwegsteigen, ohne ihren Schritt, später dann auch ihren Trab, im Gangbild zu verändern. Diese Übung gelingt nur, wenn das Tempo langsam gewählt wird und der Hund Zeit hat, sich jeden einzelnen Schritt genau zu überlegen. Zu Beginn der Übung müssen die Hunde gerade an die Cavaletti herangeführt werden. Viele Hunde nehmen beim Übersteigen der Stangen den Kopf tief und dehnen damit die Halsstrecker. Bei geübten Hunden könne die Stangen bis auf Sprunggelenkhöhe im Schritt und bis auf Mitte-Unterarm-Höhe im Trab angehoben werden. Damit werden sowohl Koordination als auch die aktive Beugung aller Gelenke der Vor- und der Hinterhand geübt.

Bei jedem richtigen Schritt wird der Hund belohnt – hier reicht ein Stimmkommando oder ein Klick, wenn der Hund mit dem Klickertraining vertraut ist, bei jedem Touchieren oder Abwurf der Stange wird er ermahnt. Das gelingt nur bei **langsamer** Ausführung.

**Wie oft** Mehrmals pro Woche.

**Wie lange** Bis Hund und Herr den Stangenparcours in gewünschter Ausführung passiert haben.

**Kontraindikation** Hunde, die ein oder mehrere Gelenke nicht beugen können, sind mit den Cavaletti überfordert. Hier müssen die Stangen am Bo-

den liegen. Hunde ohne Tiefensensibilität müssen auch über die Stangen in ihrer Pfotenpositionierung korrigiert werden.

**Ausrüstung des Hundes** Gut sitzendes, bequemes Brustgeschirr, eventuell gepolstert, kurze Leine.

**Gerät** Das Erscheinungsbild der Cavaletti differiert von Besenstangen über Leitern bis zu hochprofessionellen, bunten, verstellbaren Hindernissen (► Abb. 5.25).

Ich mag die Leitern nicht so gern, da sowohl die Abstände als auch die Höhe der Stangen nicht variiert werden können und die Querstreben, über die die Hunde treten sollen, fest verankert sind. Ich glaube, dass das Abwerfen einer Stange bei dem Hund das Falsch-Erlebnis deutlicher widerspiegelt als das bloße Touchieren. Bei Hunden, die Probleme mit der Gelenkbeugung und damit mit dem Hochheben des Beines haben, bewährt es sich, die Stangen mit allerlei klingelndem Material zu behängen, alleine das Klingeln erinnert die Hunde daran, was von ihnen erwartet wird. Wenn die Stangen ungesichert am Boden liegen, dann kann es passieren, dass ein Hund auf eine Stange tritt und sie damit ins Rollen bringt. Da unsere Hunde die Cavalettiarbeit nur kontrolliert an der Leine absolvieren sollen, kann ihnen dabei nichts passieren, sie lernen, noch etwas besser auf die Hindernisse Acht zu geben. Um die Bewegung des koordinierten Stangen-Tretens richtig in Fluss kommen zu lassen, empfehlen sich mindestens

fünf hintereinander gereichte Hindernisse, sodass die Hunde im Schritt mindestens einen kompletten Bewegungszyklus über die Stangen absolvieren können.

#### 👉 Praxistipp

Fortgeschrittene Hunde werden vor anspruchsvollere Hindernisse gestellt: Die Stangen sind in ungleichen Abständen angeordnet, sie sind unterschiedlich hoch und können im Kreisbogen angeordnet werden, die Hunde werden aus einer Wendung an die Cavalettireihe herangeführt, der Boden ändert sich im Verlauf der Reihe, das Tempo wird variiert. All das sind Situationen, mit denen die Koordination der Hunde trainiert werden kann. Auch hier gilt: Je mehr unterschiedliche und schwierige Situationen der Hund zu meistern gelernt hat, desto größer ist sein Repertoire an Ausgleichsbewegungen, die ihn vor Verletzungen durch Straucheln und Stürzen bewahren.

**Hilfsmittel** Taping, Gelenkschoner und Schienen bei Hunden, die Propriozeptionsstörungen aufweisen.

**Als Hausübung empfehlenswert** Nur bedingt, das Cavaletti-Training soll überwacht und der Parcours immer wieder verändert werden, um den Hund nicht zu langweilen. Wenn die Tierbesitzer erfahrene Hundsportler sind, dann kann man ihnen auch ein sinnvolles Cavaletti-Training zumuten, ansonsten lade ich die Tierbesitzer lieber dazu ein, in der Praxis zu üben. Wir bieten 2-mal pro



► Abb. 5.25 Besencavaletti

Woche Bewegungstraining im Parcours an. Je nach Trainingsplan werden Herr und Hund bei der Ausführung ihrer Übungen unterstützt und angewiesen.

Agilityhunde im Training sind nur schwer davon zu überzeugen, Cavaletti im Schritt zu überwinden (► Abb. 5.26). Die geforderte Koordination, das Hochziehen der Extremität und damit die Beugung der Gelenke sind aber auch hier sehr deutlich zu sehen.

Der Sprung über die Cavaletti (► Abb. 5.27) ist nicht erwünscht und kann durch kontrolliertes Führen verhindert werden.



► Abb. 5.26 Cavaletti

### 5.5.13 Slalom

**Indikation** Der Slalom ist als Koordinationsübung für alte und steife Hunde zu betrachten sowie für Hunde mit eingeschränkter Seitbeugung der Wirbelsäule oder nach chirurgischer Intervention an der Wirbelsäule.

**Ausführung** Der Hund wird an der kurzen Leine kontrolliert um die Slalomhindernisse geführt. Ziel ist es, Wendungen im Halbkreis zu üben und in fortgeschrittenem Übungsstadium eine seitliche Biegung der gesamten Wirbelsäule abwechselnd nach rechts und links zu erreichen.

**Hindernisse** Das Slalomhindernis besteht aus mindestens fünf festen Gegenständen, die höher als der Hund sein sollen. Sie müssen nicht gleich sein, sondern dürfen ruhig in Form und Farbe variieren. Die Hindernisse selbst sollen mittelschwer und stabil sein, abgerundete Ecken besitzen oder ganz rund sein. Bei starkem Rempeln oder Dagegenlaufen des Hundes dürfen sie ruhig mit Getöse umfallen, leichtem Touchieren jedoch sollten sie standhalten. Ich mag mit Wasser oder Sand halb gefüllte Futtertonnen oder Kanister lieber als leicht verrückbare Pylonen – auch wenn diese viel professioneller und rasanter wirken (► Abb. 5.28).

**Wie oft** Mehrmals pro Woche.

**Wie lange** Bis Hund und Herr den Slalom ohne Fehler absolvieren können.



► Abb. 5.27 Sprung über Cavaletti



► Abb. 5.28 Tonnenslalom. Die Tonnen sind im Abstand  $1 \times$  die Länge des Hundes aufgestellt. Für Susi sind die Tonnen viel zu niedrig, sie wird immer wieder ermutigt, darauf oder darüber zu springen. Für einen Hund dieser Größe sollten die Slalomhindernisse mindestens 120 cm hoch sein!

**Kontraindikation** Schmerzen bei der Seitbeugung der Wirbelsäule, Instabilität der Wirbelsäule.

**Ausrüstung des Hundes** Gut sitzendes, bequemes Brustgeschirr, eventuell gepolstert, kurze Leine.

### Praxistipp

Der Rehabilitationsslalom hat mit dem Agility-Slalom überhaupt nichts gemeinsam. Der Abstand der einzelnen Slalomstangen muss zu Beginn das 1,5- bis 2fache der Körperlänge des Hundes betragen, die Hindernisse werden erst allmählich bis auf einfache Körperlänge des Hundes angenähert. Anders als beim Agility legen wir gar keinen Wert auf rasche Absolvierung des Parcours, jeder Schritt soll ganz im Gegenteil langsam und bedächtig gewählt werden. Jede noch so geringe Seitbeugung der Wirbelsäule wird belohnt!

### Cave

**Beim Slalom ist ein rutschfester Untergrund von größter Bedeutung!**

**Als Hausübung empfehlenswert** Meist kommen die Hundebesitzer zum Training zu uns. Wenn Sie zu Hause üben wollen, dann müssen Sie die Hindernisabstände ausmessen.

**Mögliche Fehler** Die Slalomstangen sind zu niedrig oder zu weit voneinander entfernt, sodass die Hunde nicht seitbeugen müssen.

## 5.5.14 Podest

**Indikation** Das langsame und unterstützte Hinauf- und Hinunterklettern fördert sowohl Koordination als auch Propriozeption. In der ersten Phase des Kletterns betritt die Vorhand das Podest, während die Hinterhand Gewicht aufnimmt: Schulter und Ellbogen werden gebeugt, Hüfte, Knie und Tarsus werden mit Gewichtsbelastung gestreckt, um den Körper nach vorn oben zu schieben. Gleichzeitig werden die Rumpfmuskeln zur Stabilisierung des Körpers aktiviert. Die zweite Phase des Kletterns erfolgt nach vollendetem Aufsteigen der Vorhand: Das Gewicht wird nach vorn verlagert und die Hinterhand folgt mit einem hohen Schritt nach.

Schulter und Ellbogen werden gestreckt, die Halswirbelsäule wird hyperextensiert, die Lendenwirbelsäule flexiert und die großen Gelenke der Hinterhand werden maximal gebeugt.

**Ausführung** Das Podest wird als übergroße Stufe angesehen. Die Hunde üben unter Kontrolle das Hinauf- und Hinuntersteigen.

**Hindernis** Die Beschaffenheit des Podestes ist auf die Sicherheit der Hunde ausgerichtet: Stabil und gut am Boden verankert darf es weder rutschen noch kippen, die Oberfläche soll gut griffig sein, um den Vorderpfoten Halt beim Hochziehen zu geben und die Propriozeption zu schulen (► Abb. 5.29). Die Höhe ist ganz davon abhängig, wie groß und wie fähig der Hund ist. Die Oberseite des Podestes soll etwa in Höhe des Ellbogengelenkes des Hundes sein. Ein kleines, ein mittleres und ein großes Podest im Übungsparcours sind anzuraten. Große Baumscheiben in verschiedener Stärke mit Sisalteppich an der Trittpläche wären eine billige Alternative zum Selberbasteln.

**Wie oft** Mehrmals täglich.

**Wie lange** 1- bis 2-mal, von verschiedenen Seiten aus.

**Kontraindikation** Schmerzen, Instabilität der Wirbelsäule.



► Abb. 5.29 Podest. Alles kann man als Podest verwenden, es darf nur nicht rutschen oder kippen!

**Ausrüstung des Hundes** Gut sitzendes, bequemes Brustgeschirr, eventuell gepolstert, kurze Leine.

#### Praxistipp

Um die Übung, die den Hunden schnell langweilig wird, ein wenig zu variieren, lasse ich sie gerne auf dem Podest verweilen und einige Gehorsamsübungen ausführen. In Anlehnung zum „Tisch“-Hindernis im Agility-Parcours sollen die Hunde auf dem Podest stehen oder sitzen oder abliegen, je nach Kommando. Jede ausgeführte Übung wird direkt belohnt. So lernen die Hunde die Podestübung besonders zu schätzen und schulen gleichzeitig ihren Gehorsam.

**Hilfsmittel** Gelenkschoner, Tapes, Boots.

#### Praxistipp

Die Podestübung ist für fortgeschrittene Rehabilitationspatienten auf dem Weg zur schnelleren und freien Arbeit ein guter Indikator, wie sicher, beweglich und belastbar ein Hund schon ist. Für mich ist sie ein Richtungsweiser für die ersten freien Hindernisse.

**Mögliche Fehler** Anfangs soll der Hund unter keinen Umständen auf oder vom Podest springen. Nervöse, unsichere Hunde tendieren besonders bei diesem Hindernis dazu, es möglichst schnell zu absolvieren. Denken Sie daran: Je langsamer die Übungen ausgeführt werden, desto mehr Trainingsqualität besitzen sie.

### 5.5.15 Schubkarre

**Indikation** Hunde, die nach einer Operation oder Verletzung die Vorderpfote nicht belasten wollen, Kräftigung der Muskulatur der Vorhand, insbesondere der Schultermuskulatur.

**Ausführung** Der Hund wird an der Hinterhand hochgehoben, bis das gesamte Körpergewicht auf den Vorderpfoten ruht. In dieser Stellung fordert der Therapeut den Hund mit sanftem Schub nach vorne dazu auf, einige Schritte zu tun (► Abb. 5.30).

**Wie oft** 2-mal täglich.



► Abb. 5.30 Schubkarre

**Wie lange** 1 – 2 Minuten.

**Kontraindikation** Schmerzen an der Vorhand.

**Hilfsmittel** Physioball. Der Hund liegt auf dem Ball, der langsam nach vorn gerollt wird, bis der Hund mit den Vorderpfoten Bodenkontakt aufnehmen kann. Durch vorsichtiges, langsames Weiterrollen des Balls wird der Hund dazu ermutigt, vermehrt Gewicht aufzunehmen.

#### Praxistipp

Diese Übung „Schubkarre“ ist für rekonvaleszente Hunde sehr anstrengend und sollte wirklich vorsichtig ausgeführt werden. Ein Physioball hilft, den Hund zu unterstützen, zu stabilisieren und auf die Endausführung dieser Übung vorzubereiten.

**Als Hausübung empfehlenswert** Auf jeden Fall.

### 5.5.16 Tanzen

**Indikation** Diese Übung bringt die Hunde dazu, beide Hinterbeine zu belasten, sie kräftigt die gesamte Muskulatur der Hinterhand, insbesondere die Strecker der Hüfte, des Knies und des Sprunggelenkes.

**Ausführung** Der Hund wird an den Vorderpfoten hochgehoben, bis das gesamte Körpergewicht auf der Hinterhand ruht. Danach ermutigt der Therapeut den Hund dazu, einige Schritte rückwärts zu machen (► Abb. 5.31).

**Wie oft** 2-mal täglich.

**Wie lange** 1 – 2 Minuten.

**Kontraindikation** Schmerzen der Hinterhand, Schmerzen im lumbosakralen Übergang, der bei dieser Übung überstreckt wird.

#### Praxistipp

Die Hunde müssen Schritte nach hinten machen, denn bei der Vorwärtsbewegung führen sie nicht das gewünschte Bewegungsausmaß durch.

**Hilfsmittel** Auch hier bewährt sich der Physioball als Unterstützung, er wird nach hinten gerollt, bis der Hund Gewicht aufnehmen kann.

**Als Hausübung empfehlenswert** Auf jeden Fall.



► Abb. 5.31 Tanzen

### 5.5.17 Flexion der Wirbelsäule

**Indikation** Bewegungseinschränkungen der Wirbelsäule, alte, arthrotische Tiere, die vergessen haben, dass sie diese Bewegung noch ausführen können, dient der Stabilisierung der Rumpfmuskulatur.

**Ausführung** Die Hunde werden ermutigt, sich maximal zur Seite zu beugen (► Abb. 5.32).

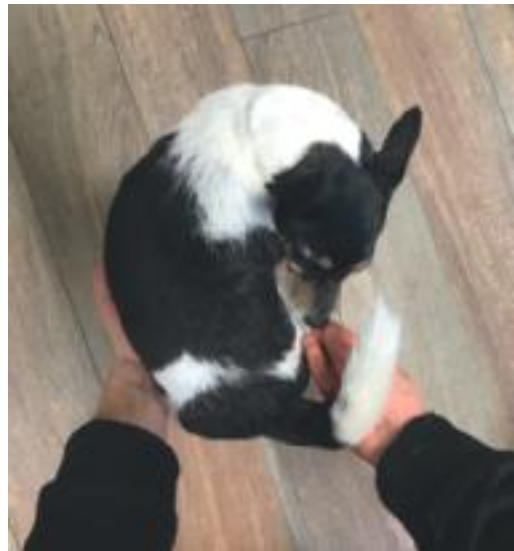
**Wie oft** 2-mal täglich.

**Wie lange** 5- bis 10-mal.

**Kontraindikation** Instabilität der Wirbelsäule.

#### Praxistipp

Bei dieser Übung sind wir stark auf die aktive Mitarbeit des Hundes angewiesen, das ist eine Futter belohnte Übung. Ich verwende gern etwas größere Belohnungsstücke, damit der Hund beim Abbeißen oder bei dem Versuch, mir die Belohnung aus der Hand zu nehmen, möglichst lange in der Dehnungsphase bleiben muss.



► Abb. 5.32 Flexion der Wirbelsäule

### Praxistipp

Die Belohnung wird dem Hund in Höhe des Brustbeines oder des Ellbogengelenkes präsentiert, damit er dazu angehalten wird, sich mit tiefem Kopf nach der Seite zu beugen. Manche Hunde versuchen, sich durch seitliches Ausfallen mit der Hinterhand vor der maximalen Seitbeugung der Wirbelsäule zu drücken. Durch Stabilisierung des Rumpfes mit der anderen Hand kann der Therapeut dies verhindern.

**Als Hausübung empfehlenswert** Auf jeden Fall.

## 5.5.18 Sitz-Steh

**Indikation** Flexion von Hüfte, Knie und Tarsalgelenk beim Absetzen, Kräftigung der Strecker von Hüfte, Knie und Tarsalgelenk beim Aufstehen, Stabilisierung der Rumpfmuskulatur.

**Ausführung** Die Hunde müssen auf Kommando absitzen und wieder aufstehen und wieder absitzen. Es ist ganz besonders auf korrektes und gerades Absitzen zu achten. Schonhaltungen müssen sofort korrigiert werden.

In ► Abb. 5.33 steht der Pudel mit symmetrisch belasteten Beinen langsam auf. Die Streckung der Hinterextremität geschieht langsam, alle Muskeln werden systematisch in physiologischer Funktion geübt.



► Abb. 5.33 Sitz-Steh

► Abb. 5.34 zeigt, wie durch rasches Wegstellen einer Hinterextremität der Effekt der Sitz-Steh-Übung gemindert wird. Nur die gebeugte Extremität nimmt korrekt Gewicht auf.

**Wie oft** 2-mal täglich.

**Wie lange** 10- bis 20-mal.

**Kontraindikation** Schmerzen in einem der Gelenke, instabiler lumbosakraler Übergang.

### Praxistipp

Wenn der Hund sich zwischen der Wand und dem parallel gestellten Fuß des Besitzers absetzen muss, sind Ausweichbewegungen fast unmöglich. Zur verstärkten Kräftigung der Muskulatur kann dem Hund entweder ein Gewicht auf die Kruppe gelegt werden oder der Hundeführer übt Druck nach unten gegen das Aufstehen des Hundes aus.

**Hilfsmittel** Schlingen für die Hinterhand helfen den Hunden aus dem Sitz hochzukommen.

**Als Hausübung empfehlenswert** Auf jeden Fall.

### Cave

**Wie für jede Kraftübung sollte der Hund auch hier aufgewärmt sein.**



► Abb. 5.34 Sitz-Steh schlecht



### 5.5.19 Kriechen

**Indikation** Beugung aller Gelenke der Vor- und Nachhand, Stabilisierung der Rumpfmuskulatur, Kräftigung der Muskeln der Vorhand und der Nachhand. Durch die Fixierung in gebeugter Stellung werden die Beuger gekräftigt und die Strecker gedehnt, beim Weiterkriechen werden die Strecker gekräftigt und die Beuger gedehnt.

**Ausführung** Der Hund erhebt sich aus dem Platz nur halb und bewegt sich in dieser kriechenden Stellung weiter (► Abb. 5.35).

**Wie oft** 2-mal täglich.

**Wie lange** 1 – 2 Minuten.

**Kontraindikation** Schmerzen bei der Gelenkbeugung.

#### Praxistipp

Diese Übung kann wahrscheinlich am besten im Tunnel (s. Hindernisse) einstudiert werden. Wenn die Hunde erst mal wissen, was von ihnen verlangt wird, dann kann man an der Ausführung der Übung feilen. Wir wünschen uns eine langsame Ausführung mit einer deutlichen und klaren Schrittfolge.

Wenn kein Tunnel zur Verfügung steht, dann lässt man die Hunde ablegen, entfernt sich wenige Schritte und ruft sie heran. Noch während des Auf-



► **Abb. 5.35** Kriechen. Leider kann Susi nicht langsam kriechen. Wie immer ist sie die Schnellste bei der Ausführung der Übungen.

stehens kommt das erneute „Platz“, immer mit der Aufforderung heranzukommen gekoppelt. Der erste Ansatz einer Kriechbewegung wird sofort mit dem gewünschten Kommando benannt und belohnt.

**Als Hausübung empfehlenswert** Auf jeden Fall.

### 5.5.20 Gewicht

**Indikation** Das Gewicht soll die Fußung forcieren und den Muskelaufbau fördern.

**Ausführung** Gewichtsmanschetten werden an den Extremitäten befestigt.

**Wie oft** Mehrmals täglich.

**Wie lange** Die gesamte Bewegungsstrecke hindurch.

**Kontraindikation** Ungeklärtes Schonen einer Extremität.

#### Praxistipp

Man kann vorgefertigte Gewichtsmanschetten für große Hunde verwenden und selbst hergestellte für Zwergrassen, z. B. Münzen, Bleikugeln oder Sand eignen sich gut als Gewicht. Sie werden in Klettbander eingenäht. Das Gewicht variiert von wenigen Gramm bis zu 1-kg-Gewichten.

**Als Hausübung empfehlenswert** Auf jeden Fall.

**Mögliche Fehler** Wenn zu wenig Gewicht verwendet wird, dann kann die Muskulatur nicht ausreichend gekräftigt werden. Wird zu viel Gewicht verwendet, dann geht der Hund nicht mehr korrekt.

### 5.5.21 Theraband

**Indikation** Das bevorzugte Anwendungsgebiet sind Muskelaufbau nach Muskelatrophie und Gangbildtraining, je nachdem, wo und wie das Band verknotet wird. Mit etwas Phantasie verstärkt der Einsatz eines Therabandes fast jede therapeutische Übung.



Sabine Mai

[Physiotherapie und Bewegungstraining für Hunde](#)

Rehabilitation, Massage und Hundesport

152 Seiten, geb.  
erschienen 2019



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise  
[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)